

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 33 (1911)
Heft: 42

Anhang: Beilage zu Nr. 42 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortsetzung des Sprechsaals.

Antworten.

Auf Frage 11427: Quittenbirnen werden geschält, in Viertel gehäutet und vom Kernhaus befreit. Die Schnüze werden in halb Wasser, halb Rotwein (die Flüssigkeit muß über den Früchten ausfassen gehen) nicht zu weich gekocht und zum Abtropfen auf einen Porzellansiefer gegeben. In dem Saft wird so viel Zucker als die Quitten schwer waren, zum Faden eingekocht und über die in einen Topf gefüllten Quitten gegossen. Am nächsten Tag gießt man den Saft befreit ab, verfestigt ihn mit 250 g Apfelsaft und läßt die Schnüze langsam in dem Saft Kochen, bis sie durchsichtig sind. Dann hebt man sie mit dem Schaumklopfel heraus und füllt sie in weithalsige Gläser. Der Saft wird nochmals zum Faden eingekocht und etwas abgekocht über die Schnüze gegossen. Mit einem in Rum getauchten Papier belegt und genau mit Blase oder Pergamentpapier verbunden, halten sich diese Schnüze an zweckmäßigen Orte lange gut.

Auf Frage 11428: Trennen Sie den weißen Pelzbeifall ab und reinigen Sie denselben mit heißen, reinem Sand oder warmem Kartoffelmehl sauber. Nachher wird der Pelz gut ausgetrocknet. Sollte er gar zu schmutzig sein, so wird der Beifall vermüllt eines feinen Bürstchens mit Benzin sauber gemacht (nicht bei Licht oder bei einem in Heizung stehenden Ofen!). Das Benzin verflüchtigt sich schnell, sodaß kein Geruch zurückbleibt.

D. S.

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen. [2495]

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich

Die Expedition.

Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es absolut notwendig, der Expedition neben der neuen, auch die bisherige, alte Adresse anzugeben.

Gesucht:

2589] In gut bürgerliche Familie einfaches, williges Mädchen zur Besorgung der Hausheschäfte.

Frau Strässli
Linsebühlstrasse 50, St. Gallen.

2602] Einem wohlzogenen Mädchen von circa 17 Jahren, bietet sich Gelegenheit, in kleiner Familie bei Genf nebst dem Hauswesen die französische Sprache zu erlernen. Eltern Lohn wird zugesichert. Auskunft erteilt:

Dora Ochsner-Steiss
Tesslstrasse 2, St. Gallen.

Hämorrhoiden!
Magenleiden!
Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstooungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara
Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26.

Den. Bewegliche Klaviatur. Patent. Nr. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen.

Verlauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franco, bei Herrn Philipp Colin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

[2376]

Vergessen Sie

nicht, Kathreiners Malzkaffee einzukaufen,
2280] der Versuch wird Sie sicher nicht gieren!

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung. 1879.

St. Gallen

— Organ für die Interessen der Frauenniell. —

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungs- schule“ mit Modeberichten

angelegenheitlich ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 33. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

2182] Verlag der
Schweizer Frauen-Zeitung.

„Lucerna“
• Chocoladen •
von anerkannter Güte

(Ue 8979) 2261

noch Zeit, ein den Verhältnissen angepaßtes Unterkommen in einem Asyl zu suchen für den Fall, daß es den Kindern unmöglich wäre, die Mutter selber zu versorgen. Ein Mann ist in solchen Dingen schlechter gestellt als eine Frau. Er eignet sich weniger zur häuslichen Beschäftigung und er hat weniger die Gabe, sich in gegebene Verhältnisse einzufügen, daß er nicht im Wege ist. Der Eintritt in ein Asyl ist daher für ratsamer. Dabei kann er und wird er doch durch Sparsamkeit den Seinen zu nutzen suchen.

Frage 11429: Maßgebend für Ihren Entschluß muß das mehr oder weniger herzliche Verhältnis sein, in welchem Sie zu Ihren Kindern stehen. Wenn die Verhältnisse es nicht gestatten, daß Sie auch in traurigen Tagen bei den Kindern sein können, so wurde Ihnen ja mit dem Erbfall ein großes Glück befreit. Unsicher werden auch die Kinder alles daran setzen, daß Ihnen die geschah, so wohlverdiente Altersruhe kommt. Sie können ja auch vom Asyl aus noch für Ihre Kinder tätig sein. Es gibt auch Asyle, wo das Mobiliar nicht gestellt werden muß und wo das Mitgebrachte im Eigentum der Pfränderin verbleibt, d. h. später von den Erben beansprucht werden kann.

Auf Frage 11430: So weit geht das Recht des Mannes nicht. Eine Operation könnte nur mit Ihrer Einwilligung geschehen. Es ist kaum zu glauben, wie der Mann den Mut findet, von einem ihm zustehenden Recht zu sprechen, nachdem die Ärzte erklärt haben, daß der Ausgang einer Operation nicht nur zweifel-

... Avis ...
an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, daß sie pro Jahr ein Inserat betreif. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend

2185

Die Expedition.

Tochter, in sämtl. Hauseschäften, sowie in einer gut bürgerlichen Küche durchaus erfahren, sucht Stelle, wo ihr Gelegenheit geboten ist, einen geordneten Haushalt selbstständig zu führen. Offeren beliebt man zu richten an A 17 postlagernd Meiringen. [2583]

Man würde junge **Mädchen** aufnehmen, welche sich in der französischen Sprache ausbilden wollen. Mäßige Pensionspreise. [2562]

Familie Chapuis-Vaudens
Villa le Palmier, Prevost-Martin 27
Genève.

Sommersprossen!

Flecken, Schönheitsfehler, Säuren, Mittesser, Flechten, Beissen, Kropf, Halsanschwellung, Haarausfall, Kopschuppen, Nasenröte, Gesichtshaare etc. besiegt briefl. rasch und billigst mit unschädlichen Mitteln der Heilanstalt **Vibron** in **Wienacht** Nr. 95 bei Rorschach (Schweiz). [2590]

Töchter-Pensionat

„Le Lierre“, Peseux, ob Neuchâtel. Gesunde, prächtige Lage. Gediegener Unterricht. Prospekte u. Referenzen. 2563] (H 7393 Y) Melles. Humbert.

Für Mädchen und Frauen!

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

Für 6.50 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
bitto. 5 Kc. f. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60–70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen) [2183]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

haft, sondern daß die letztere in ihrer Wirkung nutzlos sei. Spielen etwa Gründe materieller Natur mit, daß der Mann troß der vorliegenden Umstände von der Scheidung nichts wissen will?

Auf Frage 11431: Zerreissen Sie Zeitungspapier in Flocken und füllen Sie damit einen wollenen Sack; darauf legen Sie beim Schlafengehen die Füße und schlagen Sie die Enden über den Füßen zusammen. Die Füße müssen vor dem Einschlafen kurz und kräftig abgewaschen werden. Sind diese vor dem Schlafengehen kalt, so dient ein warmes Fußbad. J. W. in S.

Auf Frage 11431: Ziehen Sie vor dem Einschlafen in Gessigmaser getauchte und wieder gut ausgedrückte Socken an, die mit wollenen Strümpfen bedeckt werden. Dannwickeln Sie die Füße bis über die Knöchel in ein großes Wollentuch. Sie eingemacht und unter der Wolldecke und Federdecke werden die chronisch kalten Füße sicher warm. Wenn Sie dies längere Zeit fortsetzen, so wird die Zirkulation des Blutes auch in den Füßen wieder normal funktionieren. Frau G. Z. in M.

Auf Frage 11432: Reinigen Sie den zusammengekittenden Messing- und Glästeil gründlich, dann mischen Sie durch flüssigen arabischen Gummi mit Gips einen Brei, mit welchem der Hals des Petrolbausins die bestrichen wird. Dann setzt man rasch den Messingteil auf, unter genauer Beachtung, daß er grad sitzt. Dieser Kitt erhärtet schnell; er soll daher nicht auf Vorrat hergestellt werden. J. S.

Auf Frage 11433: Das beste sind fleißige Wechselfächer in heißem und kaltem Kartoffelwasser. Enge

Handschuhe und Schuhe sind ganz zu vermeiden. Die Grosbullen sind ein Beweis von mangelhafter Blutzirkulation. Es darf also nichts von den Kleidern am Körper eng anliegen. Nächtliche Umhüllungen mit Arnika-wasser tun beste Dienste. D. S.

schaffliche Grundsatz leitend war, der zugleich forderte, daß jeder Dichter nicht nur mit guten, sondern auch mit besonders für ihn charakteristischen Beispielen seiner Kunst vertreten sei. Die glänzende, von Professor Paul Lang befohlene Ausstattung, der zweifarbiges Druck auf vornehmtem Leichtdruckpapier, der bestechende Einband und der im Verhältnis zum Preise außerordentliche Umfang gestalten auch diese Ausgabe des altherühmten Buches zu einem wertvollen literarischen Geschenkbuch für junge Mädchen und junge Männer.

Die Freiheit. Roman von Liesbet Dill. Geheftet M. 4.—, gebunden M. 5.— (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Liesbet Dills Romane sind dichterische Niederhüllungen eines außerordentlich reichen, vielseitigen Erlebens und mannigfaltiger Eindrücke aus den verschiedensten Spären der menschlichen Gesellschaft, ihr Werke aber hat uns die treffliche Schriftstellerin zweifellos in der Schildderung



Eine Sorge weniger

haben diejenigen Hausfrauen, die sich ihre Hauskonfekte nicht mehr selber herstellen, sondern sich dieselben v. der rühmlichst bekannten Firma Ch. Singer, Basel, kommen lassen. [2531] Singers Hauskonfekte sind den selbstgemachten nicht nur vollkommen ebenbürtig, sondern sie bieten eine viel reichhaltigere Auswahl in stets frischer Qualität. Postkonserven von 4 Pfund netto, gemischt in 10 Sorten, Fr. 6, franko durch die ganze Schweiz. Zahlreiche Anerkennungen.

Wöchentlich 30—50 Fr. können erwachs. Personen, gleichviel welch. Standes allerorts mit Leichtigkeit durch allerlei interess. Arbeiten nebenbei verdienen. Offeraten an Postfach 12286, E 21, Zürich. Fil. 3. [2537]



Trockene Flechten.

2592] Mit grösster Freude teile ich Ihnen mit, dass ich von meinem Uebel. **trockene Flechten** am Knie mit lästigem Beissen ganz befreit bin. Entschuldigen Sie das späte Schreiben, doch ich wollte sehen, ob ein Rückfall eintreten werde, was bis jetzt aber nicht der Fall ist. Empfangen Sie vielmals Dank. Hettwil, den 25. Februar 1911. Johann Käser. Adresse: Heilanstalt **Vibron** in **Wienacht** Nr. 95 bei Rorschach (Schweiz).

Tuchfabrik Sennwald (Kanton St. Gallen)

Moderne Kollektion

in soliden Herren- u. Frauenkleiderstoffen, Decken u. Strumpf-garnen. Billigste und beste Verarbeitung von Schafwolle und alten Wollsachen. Auch Annahme in Tausch. Muster und Tarife franko. **Abi & Zinsli**.

„Sanin“ Leiperts-Getreide-Kaffee. Einzig vollkommener Ersatz 2] für Bohnenkaffee. 2574 50 und 75 Cts. das Paket.

Meine Damen! :: Ira-Damen-Binde :: ist die beste der Gegenwart.

Dutz. Fr. 1.75, 6 Dutz. Fr. 10.50, 12 Dutz. Fr. 20.— franko Nachnahme. **Gürtel** Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis.

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12. Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung. [2251]

Aufs wärmste empfohlen!

Die Wirkung Ihres Präparates ist sehr gut und die **Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpills** sind eines der sichersten Arzneimittel gegen Leiden, welche durch **Trägheit der Darmfunktionen** entstehen; sie verursachen keine unangenehmen Nebenerscheinungen, wie andere ähnliche Mittel, so daß ich Ihr Präparat aufs wärmste empfehlen kann. [2106]

Dr. Pecoretti Steffano in Borghetto (Tirol).

Erhältlich in den Apotheken à Fr. 1.25 die Schachtel.

Schuster & Co.

St. Gallen : Zürich

[2557]

Verlangen Sie bitte gratis und franko unsere illustrierten Kataloge 1911/12 über

Teppiche
Linoleum
Möbelstoffe

Maschinenstrickerei

R. Spiess, Unterer Graben Nr. 24 empfiehlt: [2570]

Strümpfe und Socken, Herren- und Frauenleibchen, Tailen, Corsetschoner, Figaros, Kniewärmer, Gamaschen, Herren- u. Frauenhosen, Kinder-Unterrockli, Sweaters, Höschen, Schlättli u. Gätzli. — Kammgarne, Seiden- und Schweisswolle, Sonnengarne.

Welche Schuh-Creme ziehen Sie vor?



der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

der Pflicht und der Lebenskämpfe der modernen Frau gegeben. Bücher wie „Lo's Ehe“, „Eine von zu vielen.“ „Unverbrannte Briefe“ werden immer den feinsten künstlerischen Studien aus dem Frauenleben der Gegenwart beigeblättert werden dürfen und dem Kulturpsychologen späterer Tage wertvolle Aufschlüsse über die Frau unserer Zeit liefern. Ihnen reicht sich ebenbürtig der vorliegende neue Roman der Dichterin an, der wie jene ein Frauenstück zum Gegenstand hat. Es ist die Geschichte eines jungen Mädchens aus guter Familie, einer Rheinländerin, die aus der Enge des elterlichen Hauses und den Schranken der starren gesellschaftlichen Konvention hinausstrebt in ein freieres, würdigeres und beglückendes Dasein, in der Reichshauptstadt durch den Verkehr in Künstlerkreisen vollends zu innerer Selbständigkeit gelangt, in der Ehe mit einem genialen Literaten aber nach kurzer Sehnsucht eine tiefsehnerische Enttäuschung erlebt und erst in der Heimat endlich als Gattin des Jugendgeliebten ein dauerndes Glück findet. Einfach in seinen Grundlinien, gewinnt und fesselt das Werk unser höchstes Interesse durch den vornehmlich sympathischen, meisterhaft gezeichneten Charakter der Heldenin, die seine Motivierung und Entwicklung der einzelnen Wandlungen in ihrem Schicksal, die lebensvolle Schilderung des Milieus, die stets leichte, elegante und doch kraftvolle Darstellung. —

Die Wege des Freiherrn von Wolfburg. Roman von Gräfin L. Uxkull. Geheftet M. 4.50, gebunden M. 5.50 (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Gräfin L. Uxkull, der wir bereits eine Reihe gelegener und fesselnder Erzählungen aus dem modernen Gesellschaftsleben verdanken, erweist sich in ihrem neuen Roman wiederum als eine Schriftstellerin von feiner Beobachtungsgabe, umfassender Menschentemperatur, gebliebener Reichtum und bedeutender Gestaltungskraft. Das moderne Sirenerium in den obersten Gesellschaftsklassen ist vielleicht noch nie mit künstlerischen Mitteln so lebenswahr dargestellt, so grell beleuchtet und so kräftig gezeichnet worden wie in diesem Roman, dessen Held der alten guten Tradition seiner Familie entgegen leichtherzig die ehrenvolle Laufbahn des Staatsdienstes verlässt, um in der Welt des internationalen Genügslebens wie ein Abenteurer sein Glück zu machen, und schließlich auch dank struppellosen Aus-

nützung jeder sich bietenden günstigen Gelegenheit über Leichen hinweg zu Reichtum und einer glänzenden sozialen Stellung gelangt. In dem Charakter des brutalen Egoisten tut sich ein Abgrund moralischer Entartung vor uns auf, dennoch weiß uns die Verfasserin mit einfallsreicher Objektivität zu überzeugen, daß selbst in solchen Natura hohe moralische und kulturelle Werte stecken können, indem sie in ihrem Helden, den ursprünglich nur die Genußsucht trieb, mit dem Bestreben der Macht die Lust am Schaffen erwachen läßt und uns darauf hinweist, daß Männer wie er, wenn sie Erfolg haben, unzweifelhaft eine in die Zukunft wirkende Mission ihrer Zeit erfüllen. *

Spezialbuch der praktischen Teegebäck-Bereitung, Teebäckereien, Parfaits, Patisseries etc. von Eva von Bodnar. 3 Bogen Octav. Geheftet M. 1.10. A. Hartleben Verlag in Wien und Leipzig.

Von den meisten anderen Kochbüchern unterscheidet sich dieses Spezialbuch der Teegebäck-Bereitung in bemerkenswerter Weise durch seine in knapper, leicht verständlicher Form gegebene Beschreibungswise der Speisenzubereitung. — Außer den über hundert zahlbaren vorzüglichen und wohl erprobten Teegebäckrezepten, enthält die Sammlung noch Beschreibungen aller gebräuchlichen Parfaits. Auch alle Arten von Patisseries, Sandwichmischungen, Rouladen und Überküsse sind in diesem trefflichen Buche zu finden. Hausfrauen und auch am Anfang ihres Kochstudiums stehende junge Mädchen werden ihre wahre Freude daran finden.

Für Hôtels und Pensionen!

Für Brautleute!

Für Haushaltungen!

Vorteilhaftes Bezugssquelle

für
einfache bis feinste Essbestecke aus Rein-Aluminium

Vorzüge:

1. Dauernd schönes Aussehen.
2. Garantiert langjährige Haltbarkeit.
3. Angenehme, grösste Leichtigkeit.
4. Hygienisch unerreicht.
5. Grünspan, Rost etc. ausgeschlossen.

6. Unempfindlich gegen alle natürlichen Säuren, selbst gegen Senf, Essig, Salpetersäure.
7. Schmelzen ausgeschlossen (Schmelzpunkt 700°).
8. Kein Verbeulen.

9. Leichtes Reinigen.
10. Bester Ersatz für Silber.
11. Hoher Altwert.
12. Billiger Preis.

Ein Versuch wird Sie von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Verlangen Sie eine Probesendung, enthaltend: 2 Tischmesser, gross und mittelgross, 2 Gabeln, gross und mittelgross, und 3 Esslöffel, gross, mittelgross und klein (alles mit derselben Griffgarantie) gegen Fr. 5. — Nachnahme, nebst illustriertem Katalog gratis. Bei Bestellung von 6 Stück derselben Sorte tritt bereits schon der Dutzendpreis in Kraft mit 15 % Ermässigung. — Für Monogramme kleiner Zuschlag. Prompte Ablieferung. — Adressieren Sie gefa. an

[2526]

Vertretung der Aluminiumwaren-Fabrik Poetters & Schäfer C. m. b. H.

Postfach (Hauptpost) St. Gallen.

Putze nur mit



Globus
Putzextrakt

Bester Metallputz der Welt.
Überall zu haben. [2862]

Damenbinden

(Monatsbinden)

waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt.

Diskreter Versand von
Otto Stähelin, Wäschehaus
Bürglen (Thurgau). [2226]

Nervenleiden

2591] jeder Art, Nervenüberreizung, Schwäche, Folgen übler Gewohnheiten, Fluss, Schlaflosigkeit, Blutarmut, Energieslosigkeit, Blasenleiden, Bett-nässen heilt nach neuer, bewährter Methode brieflich ohne Berufsstörung die Heilanstalt Vibron in Wienacht Nr. 95 bei Rorschach (Schweiz). Belehrendes Buch gegen Einsendung von 30 Cts

Tuchfabrik Entlebuch

(H 4563 Lz) (Birrer, Zemp & Cie.) fabriziert nach Einsendung von Schafwolle oder Wollsachen (Abfälle von wollenem Tuch oder Stricksachen) unter billigster Berechnung solide, hübsche halb- und ganzwollne

Herren- und Frauenkleiderstoffe, Bett- und Pierdedecken. Strumpfgarne

Ferner: Austausch von Tuch gegen Schafwolle. Muster, Lohn-tarife und Preislisten stehen zu Diensten. Es genügt die Adresse:

Tuchfabrik Entlebuch. [2566]



ist als
TOILETTEN - CRÈME
unerreich!

Dieselbe entfernt alle Unreinheiten der Haut, gibt einen frischen, blühenden Teint! Damen die auf Erhaltung ihrer Schönheit u Reize Wert legen verwenden nur Crème Berthuin !! Überall erhältlich. PARFÜMEREN, APOTHEKEN, DROGUERIEN

Kluge Damen

2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch „Förderin“ (wirkt sicher).

Die Dose Fr. 3.—

J. Mohr, Arzt
Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.)

Kopfläuse

samt Brut. Sofortige Beseitigung.

Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition
des Kontinents
(gegründet 1867). [2405]

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.
empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten
in alle schweizerischen und ausländischen Zeitschriften, Fachzeitschriften, Katalogen etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenkosten.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.



Jm Fluge haben sich vermöge ihres feinen Geschmackes und ihrer Ausgiebigkeit **MAGGI's neue Suppen-Sorten** Königin-Suppe Rumford- " Pilz-Suppe (Extra-Sorte) die Gunst aller Freunde einer guten, nahrhaften Suppe errungen. — Nur echt, wenn mit dem Namen **MAGGI** und der Fabrikmarke „KREUZSTERN“.

2478



Bei Krampfadern, geschwollenen Füssen, Müdigkeitsgefühl in den Beinen tragen Sie mit Vorteil **Gummistrümpfe** Vorrätig in grosser Auswahl d. Gewebe, Stärken etc. ebenso gewobene, elastische Binden mit und ohne Gummieinlage. [2474]

Sanitätsgeschäft Hausmann
Basel, Freiestr. 15. St. Gallen. Zürich, Uraniastr. 11.

Berner Halblein
stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben
Berner Leinwand
zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemüstert **Walter Gyrex**, Fabrikant, **Bielenbach**, Kt. Bern. [2508]

Graphologie.

2184] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co., vorm. H. Hintermeister
Küsnaecht-Zürich

2444] erzielt die schönsten Resultate vermittelst neuem patentiertem **Trockenreinigungs-Verfahren**.
Prompte, sorgfältigste Ausführung, direkter Aufträge.
Bescheidene Preise. — **Gratis-Schachtelpackung**.
Filialen und Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Ganz egal



2484

Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen

Die billige Ausgabe ist per 2 Stück zu 50 Cts. (solange Vorrat) noch erhältlich.

Die **Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen** haben sich grosse Beliebtheit erworben durch den Gebrauch. [2554]
Bestellungen sind zu richten an Postfach 3270, Hauptpost St. Gallen.

2487

Paul Oskar Höcker

erscheint jetzt unter dem Titel „Fasching“ in der „Gartenlaube“. Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine neu versagende Kraft der Menschen- und Milieuzeichnung. Vor dem oft märchenhaft schönen Hintergrunde Münchener Faschings- und Künstlerfeste spielt sich eine herz bewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemein fesselt.

Die „Gartenlaube“ ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften mit dem Beiblatt: „Die Welt der Frau“ zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern ohne das Beiblatt zum Preise von 2 Mark viertjährlich.

Verlag von Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.